

Mittelschule Oberammergau

1. Ausgabe ein Erfolg! Wir sagen DANKE!

Viel Arbeit lag hinter uns, als wir am 31.10.2025 die erste Ausgabe der Oberammergauer Times veröffentlichten. Mit dem Ergebnis waren wir sehr zufrieden, wobei direkt kritisch überlegt wurde, wie die Zeitung noch spannender für die Leserschaft gestaltet werden könnte. Neue Rubriken, viele Ideen, spannende neue Texte und Interviews stehen auf der Agenda.

Wir freuen uns Maximilian Einöder als neues Mitglied zur Herausgabe der 2. Ausgabe als Teil des Schülerzeitungsteams vorstellen zu dürfen. Er gewann den Schreibwettbewerb der 1. Ausgabe mit seinem Gruseltext zum legendären Vampir Nosferatu. Zur 3. Ausgabe werden Darius Loepert, der auch „Lieferant“ der Zeitung ist, und Philipp Brandt das Team erweitern. Oscar Müller, Moritz Kratz und Johannes Bauderer verteilen wiederum die Zeitungen an die Geschäfte, danke, liebes Lieferantenteam.

Herzlich wollen wir uns aber auch bei den vielen Geschäften und Einrichtungen aus Oberammergau bedanken, die die Schülerzeitung bei sich auslegten und uns damit helfen, eine Leserschaft in der Gemeinde aufzubauen. Das Dankeschön richtet sich an die Kofel-Apotheke, das Orthopädie- und Sanitätshaus Wolf, das Team der Bäckerei Auerhammer, Edeka, Netto, die Tankstelle Agip, das Ladala in Ugau und viele mehr!

Ein besonderer Dank gilt auch der Metzgerei Gerold, die unseren Lieferanten direkt noch etwas für das leibliche Wohl mitgab. Danke für die Wertschätzung, das Essen schmeckte super!

Nach den Weihnachtsferien erscheint die 3. Ausgabe. Hier warten spannende Geschichten aus der Welt des Sports und der Politik auf Sie. Auch werden Schüler Lehrkräfte malen, die Lehrkräfte wiederum die Jugendlichen. Dies wird sicherlich für großes Gelächter sorgen! Wir freuen uns schon auf Ihre Rückmeldungen.



Was passiert aktuell in unserer Schule?

Schulleben

Erste Dreharbeiten in München

Am 14.11.2025 war es soweit. Lange freuten wir uns schon darauf, dass wir – die 8. Klasse – endlich mit unseren Aufnahmen für unsere Dokumentation über obdach- und wohnungslose Menschen starten konnten. Die Recherchen waren intensiv, doch was ist Theorie ohne echte Praxis?

Wir trafen, nach einer durchaus spannenden Zugfahrt voller Verspätungen, eine Angestellte, die bereits seit einigen Jahren in der Bahnhofsmision am Gleis 11 arbeitet. Sie war ein sehr offener und liebenswerter Ansprechpartner, die uns viele essenzielle Einblicke geben konnte. Sie brachte uns viel Wertschätzung entgegen und zeigte, dass unsere Idee auf Anerkennung stößt. Sie erzählte uns wichtige Dinge aus der echten Praxis. Schon im Vorfeld fanden wir heraus, dass die Bahnhofsmision täglich über 800 Kontakte zu Menschen hat, die Hilfe brauchen. Die Klientel ist breitgefächert, jeder, der Unterstützung benötigt, wird hier auf ganz individuelle Art aufgefangen und wertgeschätzt.

Uns freute sehr, dass bereits einige Sachspenden aus der Gemeinde eingingen und wollen uns persönlich bei Frau Kör und ihren Kollegen und bei Frau Preuß bedanken. Wir haben diese Spenden an die Bahnhofsmision übergeben. Wir kauften zudem, gemeinsam mit unserem Klassenleiter, Hygieneartikel, Getränke und Essen und verteilten dies in der Stadt an bedürfte Menschen.

Wir haben großen Respekt vor der Arbeit der Angestellten der Bahnhofsmision und starten deshalb eine Spenden-Aktion. Bisher spendete bereits die Schulband 50 Euro. Im Rahmen des Weihnachtskonzertes am 18.12.2025 würden wir uns über eine kleine Geldspende freuen, denn jeder Euro ist in dieser tollen Einrichtung gut aufgehoben. Jeglicher Erlös geht zu 100% an die Bahnhofsmision in München, die den Alltag so vieler Leute bereichern und sich zu einem Teil aus Spenden finanziert.

Interview mit Bürgermeister Andreas Rödl

Philip und Marie trafen den Bürgermeister Oberammergaus für ein offenes Gespräch über seinen Werdegang, Ambitionen und aktuelle Projekte.

Seite 3

Geographie Belize

Dieses Land in Zentralamerika ist bekannt für schöne Strände, aber auch die glückliche Bevölkerung. Trotz hoher Kriminalität fühlen sich die Menschen zufrieden. Doch warum?
Seite 3

Die Geschichte dreier Feste Schreibwettbewerb und erneuter Sieger

In einem anonymen Schreibwettbewerb setzte sich zum 2. Mal in Folge Maxi Einöder durch. Seine Geschichte, die der Ausgabe beiliegt, zeigt auf, dass Allerheiligen, Halloween und der Dia de los Muertos verwandt sind. Eine Geschichte, die zu Tränen rührt!

Der Tag des Gruselns wird zur Party

Die Halloweenfeier „rockt“

Am 31. Oktober haben die Schülersprecher aus der Mittelschule eine Halloween Party für die 7. und 8. Klasse veranstaltet. Zum Essen gab es Süßigkeiten, wie Gummibärchen mit Halloween-Motiven und Schokolade, Herr Kramer hatte noch Kuchen gebacken und Würstchen im Schlafrock vorbereitet. Verschiedene Teams „kämpften“ in einer Halloween-Olympiade in einigen Spielen gegeneinander. Bei Wettbewerben wie zum Beispiel der „Reise nach Halloweentown“ mussten sie Punkte sammeln, insgesamt gab es drei lustige Spiele, die die Kids forderten. Die meisten Punkte ergatterte das Team um Philip, Mikola, Philipp und David aus der 8. Klasse und Christoph aus der 7. Klasse. Sie erhielten eine Tüte voll mit besonderen Süßigkeiten als Preis. Viele Schüler*innen und Lehrer*innen waren gruselig verkleidet, zudem trat die Schulband auf und sorgte für gute Stimmung.



Die Initiatoren der Feier: Leo, Marie, Moritz und Herr Kramer



Das Siegerteam der Spieleolympiade



Die Schulband startet in neuer Besetzung durch



Helena und Mikola auf dem Laufsteg beim Kostümwettbewerb

Am Ende gab es – wie bei der Faschingsfeier im Februar – noch einen Kostümwettbewerb, bei dem alle verkleideten Monster teilnehmen durften. Jeder Schüler stimmte anonym ab, wer seiner Meinung nach das mit Abstand beste Kostüm hatte. Es gab insgesamt zwei Siegerplätze. Der erste Platz erhielt einen Blumenstrauß aus Lollis, für den zweiten Platz gab es eine Packung mit speziellen Totenkopflutschern. Den ersten Platz belegte Leo, aus der 7. Klasse, der als Meister Yoda verkleidet war. Zweiter Platz wurde Marie, die Freddy Krüger nachahmte.

Wir, die gesamte Schülerschaft, wollen uns herzlich bei der Schulleitung, Frau Hochenleitner und Frau Burger-Proksch, bedanken, da sie die tolle Feier möglich gemacht haben.

Ein Text von Sevde Kör und Marie Wörle

Oberammergau

Interview mit Menschen Oberammergaus

Bürgermeister Andreas Rödl

Wir waren am 23.10.2025 für ein Gespräch bei Herrn Andreas Rödl, dem aktuellen Bürgermeister von Oberammergau.

Er hat uns berichtet, dass er bereits seit 2008 in der Kommunalpolitik tätig ist. Seit dem Jahr 2014 ist er zudem im Gemeinderat aktiv. Herr Rödl ist Mitglied der CSU, der Christlich-Sozialen Union, der bayerischen „Tochter“ der CDU.

Herr Rödl gewann die Wahl im Jahr 2020 mit 1490 Stimmen, was ca. 55% der abgegebenen Stimmen entsprach, und bekleidet seither das Amt des Bürgermeisters. Der Bürgermeister ist außerdem noch der 1. Vorstand vom Naturpark Oberammergau.

Die spannende berufliche Karriere des Politikers begann als Polizist in Murnau.

Durch Freunde ist er in die Politik eingestiegen, die ihn bis heute fasziniert und begeistert.



Herr Rödl mit den Journalisten der Ogauer Times Marie Wörle und Philip Preuß

Außerdem steigt er auf Berge und verbringt seine Freizeit mit seiner Familie. In Hinblick auf die nächste Wahl, steht Herrn Rödl's konkreter Konkurrent fest. Es ist der Bürgermeisterkandidat Herr Michael Fux der Parteilosen Wählergemeinschaft (PWG).

Eine Frage, die die gesamte Gemeinde beschäftigt, ist der Erhalt des Schwimmbads „Wellenberg“.

Einige unserer Grundschüler*innen starteten vor einem Jahr

eine Art Petition, sammelten fleißig Unterschriften, um zu zeigen, dass den jungen Menschen das Schwimmbad sehr viel wert ist.

Viele Nachbargemeinden und -orte haben ihr eigenes Schwimmbad, wie Grainau, Oberau, Farchant und natürlich viele weitere.

Ein Verlust des Schwimmbads wäre unendlich schade. Herr Rödl äußerte den Wunsch, dass er natürlich viel lieber ein Schwimmbad eröffnen würde, als eines zu schließen. Jedoch sieht es stark danach aus, dass die Renovierungsmaßnahmen des Schwimmbads finanziell nicht zu stemmen sind.

Unser Bürgermeister führte weiter aus, dass das aktuell größte, zukünftige Projekt, die Passionsfestspiele im Jahr 2030 in Oberammergau sind.

Wir wollen uns herzlich bei dem Bürgermeister Herr Andreas Rödl für das Interview bedanken. Es ist toll, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben.

Ausblick auf die 3. Ausgabe:

Demnächst erscheint ein Interview mit Herrn Ortner, dem Chef des Restaurants „S' Wirtshaus“.

Land des Monats - Belize

Frohsinn in Zentralamerika

Belize ist ein spannendes Land aus Mittelamerika, welches im Norden an Mexiko und im Westen an Guatemala grenzt. Östlich liegt es am traumhaften karibischen Meer und ist daher ein Geheimtipp für Touristen.

In der ersten Ausgabe blickten wir nach Asien, genauer noch nach Südostasien, als wir Bhutan näher beschrieben. Das Ziel von Bhutan, Reichtum an Glück und nicht an Materiellem zu messen, hat Belize bereits erreicht. Es zählt, hinter skandinavischen Ländern wie Finnland, zu den zufriedenen Bevölkerungen auf der gesamten Welt.

Belizes Hauptstadt ist Belmopan. Die Amtssprache ist überraschenderweise Englisch und nicht Spanisch, wie in den Nachbarländern Mexiko und Guatemala. Bezahlt wird mit dem Belize-Dollar (BZD). Die Ortszeit in Belize „schleicht“ ganze sieben Stunden hinter der deutschen Zeit. Bei einer Reise nach Belize ist der „Jetlag“ also vorprogrammiert.

Belize ist ein kleiner Staat am Meer, der nur ca. 400.000 Einwohner hat, was bedeutet, dass selbst das kleinste Bundesland Deutschlands, der Stadtstaat Bremen, fast 300.000 Bewohner mehr hat. Wenn wir Belize mit Bhutan, dem Land aus der 1. Ausgabe der Schülerzeitung, vergleichen, darf man erneut überrascht sein. Bhutan, selbst ein echter Zwerg, wenn es um die Einwohnerzahlen geht, kommt immerhin auf 800.000 Einwohner.

Belize feiert am 21. September stets die Unabhängigkeit von Großbritannien. Dies ist der Nationalfeiertag namens „Independence Day“. Belize war knapp 200 Jahre unter der Herrschaft der Briten, unter der vor allem Ureinwohner des Landes litten.

Sehr spannend ist das belizeianische (ja, das ist tatsächlich die korrekte Bezeichnung) Volk, da hier Menschen verschiedenster, zum Teil antiker, Kulturen aufeinandertreffen. Der Name Belize stammt vom Maya-Wort „Belix“ ab, dies bedeutet so viel wie „trübes Wasser“. Viele Menschen in Belize haben ihre Wurzeln aber auch in Afrika. Die Afro-Kreolen sind Leute, die Nachfahren der westafrikanischen Sklaven sind, die von englischen Siedlern und Seefahrern nach Belize gebracht wurden. Die Garifuna sind wiederum Menschen, die einst aus Afrika flüchteten und nach ihrer Vertreibung vor allem in Guatemala, Belize und Honduras eine neue Heimat fanden. Natürlich haben auch viele Bewohner britische Wurzeln, da sie Nachfahren der Siedler sind. Doch einige Einwohner haben sogar asiatische, vor allem chinesische Wurzeln, da ihre Vorfahren von den Briten als Arbeiter angeworben wurden. Auch die mexikanischen Wurzeln sind präsent, da die „Mestizos“ während eines Krieges im 19. Jahrhundert Richtung Belize flüchteten. Diese Gruppe stellt aktuell sogar die größte Bevölkerungsgruppe dar. Von den Wurzeln der Mayas, bis hin zu asiatischen und afrikanischen Einflüssen, Belize ist ein multikulturelles Land, das seine „bunten Farben“ feiert. Die kulturelle Vielfalt wird nicht als Problem gesehen, sondern als Bereicherung verstanden.



Bild von Darius L. und Maxi E.

Ich ging gezielt der Frage nach, warum die Menschen in Belize so glücklich sind und fand heraus, dass sie – ähnlich wie wir Menschen in den traumhaften Alpen – die Schönheit ihres Landes schätzen. Auch scheint es traditionell so zu sein, dass die meisten Familien in Belize zumindest ein gemeinsames Essen pro Tag einplanen, um sich über den Tag und Probleme auszutauschen. Ein weiterer Punkt, den wir Menschen in Oberbayern noch großschreiben: Die Familie! Auch der – vielleicht typisch – entspannte Lebensstil Zentralamerikas, wird oft als Beweggrund für das Glückseligkeit gelistet.

Sicherlich hilft den Menschen auch das gute Wetter, um Zufriedenheit zu erlangen. Die Durchschnittstemperatur in Belize beträgt 26 Grad Celsius. Das ist beinahe Weltspitze.

Auch die parlamentarische Demokratie, genau wie in Deutschland, und das Recht bei wichtigen Entscheidungen als Volk ein Mitspracherecht zu haben, ist für die Menschen von großer Bedeutung.

Nicht verschönen kann man die durchaus hohe Gewaltrate, vor allem wenn es um Verbrechen wie Raubüberfälle geht. Das Volk ist zwar glücklich, viele Personen sind jedoch von hoher Armut betroffen, was die Kriminalität stark beeinflusst.

Belize ist ganz anders als Bhutan, aber das Glück der Bevölkerung ist bei beiden Ländern von größter Bedeutung. Wir werden auch in der 3. Ausgabe überlegen, warum manche Menschen anderer Kulturen solche „Frohnaturen“ sind, und was wir Menschen in Deutschland von ihnen lernen können. Auch werden wir sehen, was unsere Schüler glücklich macht.

Freut euch außerdem auf ein Land in der 3. Ausgabe, welches mancher politisch nicht mehr anerkennt. West-Sahara in Nordafrika.

Ein Text von Helena Kral



Bilderquelle Pixabay



Bild von Maximilian Einöder - Die Heldin Südamerikas

Politik

Der Friedensnobelpreis – Freiheit statt Tyrannei

Freiheitskämpferin Maria Machado gewinnt

Der Friedensnobelpreis ist eine Auszeichnung für Personen, die sich besonders für den Weltfrieden eingesetzt haben.

Er wird seit 1901 jährlich am Todestag von Alfred Nobel, dem 10. Dezember verliehen, nachdem am 10. Oktober stets bekanntgegeben wird, wer der verdiente Sieger ist. Während alle anderen Nobelpreisverleihungen in Stockholm abgehalten werden, findet diese Ehrung in Oslo statt.

Der Preis gilt weltweit als eine der höchsten Auszeichnungen in der Kategorie Frieden.

Um ihn zu gewinnen, muss man herausragende Leistungen im Einsatz für den Frieden oder die Demokratie zeigen.

Seit 2023 ist die Auszeichnung mit 11 Millionen schwedischen Kronen dotiert, was ca. 1.000.000 Euro entspricht.

Alfred Nobel wurde am 21. Oktober 1833 in Stockholm geboren, er erfand 1866 Dynamit, er hielt jedoch weitere 355 Patente seiner Erfindungen und stiftete dann sein Vermögen der Nobel-Stiftung, die hierdurch Nobelpreise finanzieren.

In diesem Jahr ist die Gewinnerin María Corina Machado, geboren am 7. Oktober 1967 in Caracas, der Hauptstadt von Venezuela.

María Corina Machado erhält den Friedensnobelpreis für ihren Einsatz für die demokratischen Rechte des venezolanischen Volkes und ihren Kampf gegen die Diktatur. Ihr Wunsch ist es, dass bald wieder eine Volksherrschaft in Venezuela herrscht.

Seit 2024 lebt die Politikerin im Untergrund, da sie von der venezolanischen Justiz von der Präsidentschaftskandidatur ausgeschlossen wurde und sich der Verfolgung durch das Regime ausgesetzt sieht. Sie setzt täglich ihr Leben aufs Spiel, gibt jedoch in ihrem Bestreben nicht auf.

In der nächsten Ausgabe wollen wir uns mit einer spannenden Kandidatin, Irena Sendler, beschäftigen. Sie wurde 2007 für den Preis nominiert. Sie war eine beeindruckende und einmalige Frau, die während des 2. Weltkriegs zur Heldin wurde. Wir freuen uns Ihnen ihre spannende Geschichte näher zu bringen.

Ein Text von Tim Fritsch



Weitere Aufnahmen aus dem Stadion Hansa Rostocks – Foto von P. Preuße

Die Welt des Fußballs Die Schattenseiten der Fanliebe



Philip Preuße – Klasse 8

In der 3. Ausgabe stellt Philip einen extrem spannenden Verein aus der spanischen Liga vor. Dieser setzt auf ein sehr spezielles Transfersystem, das – trotz klarem Nachteil gegenüber der Konkurrenten aus Barcelona und Madrid – aufzugehen scheint.

Manchmal schlägt die Liebe zum Sport über die Strenge, wenn sie zur Gewalt wird. Dies entsteht, wenn der eigene Verein verliert oder – was für die Fans noch schlimmer ist – sogar absteigt, dann wird aus der Liebe purer Hass und Wut, die mit der Zerstörung von Sanitäreinrichtungen oder anderen Stadioneinrichtungen endet.

Jeder Verein hat seine eigene Fanszene, die ihre eigenen politischen Ansichten haben. Hier treffen verschiedene Welten aufeinander. Es werden beispielsweise Spieler der gegnerischen Mannschaft, wegen ihrer Herkunft beleidigt. Bei dieser Art von Fanliebe ist es den frustrierten, gewaltbereiten Personen egal, ob Passanten verletzt werden. Auch wird diese „Sucht“ gezielt ausgenutzt. Wenn ein Fan Karten für ein wichtiges Spiel erwerben möchte und keine offiziellen Tickets mehr erhältlich sind, besteht die Möglichkeit, dass er auf dem Zweitmarkt auf unseriöse, teils gefälschte, Angebote stößt. Dabei besteht das Risiko, dass man beim Kauf über den Tisch gezogen wird.

Ein aktuelles Beispiel zur Negativen Seite der Fanliebe sind die Ausschreitungen beim Spiel zwischen dem VfB Stuttgart und Feyenoord Rotterdam. Eigentlich sollte Fußball verbinden, doch an diesem Tag standen nicht die Teams im Mittelpunkt, sondern gewalttätige Fans, die die Stimmung kippen ließen. Solche Vorfälle zeigen, wie schnell Leidenschaft umschlagen kann – und warum Respekt im Stadion wichtiger ist als jedes Ergebnis.



Foto von Philip Preuße

„Vielleicht genau deshalb entscheiden sich Weltstars, wie Nico Williams, für einen Verbleib bei diesem Verein.“

– Philip Preuße in der Januarausgabe

Ein Vorbild für den echten Sinn des Fußballs war eine Aktion vom 16.11.2025. Hier kamen, eigentlich verfeindete, Fans von Hansa Rostock, St. Pauli, Dynamo Dresden, Union Berlin und vielen anderen Clubs aus dem Norden und Osten Deutschlands zusammen. Gemeinsam wurde gegen die Einführung der Gesichtserkennung in Stadien demonstriert, hier blieb es friedlich, es wurde brüderlich und gemeinsam für den Schutz der Privatsphäre der Fans gekämpft.

Abschließend muss man festhalten: Die Leidenschaft für den Verein ist für viele Menschen ein wichtiger sozialer Halt, der ihnen hilft, den Herausforderungen des Alltags zu entfliehen. Sie verbindet Menschen, verleiht den Spielern Kraft und ermöglicht eine unvergessliche Atmosphäre im Stadion. Uns zeigt die gesunde Gemeinschaft rund um den Fußball, wie stark und schön dieser Sport sein kann.

„Meme“ des Monats – Six-Seven

Das „Six-Seven-Meme“ ist aktuell in aller Munde, im wahrsten Sinne des Wortes. Jedes Elternteil hat wahrscheinlich schon einmal gehört, wie das eigene Kind, unerklärlich und meist unpassend, mit „Six-Seven“ antwortet. Was hat dieses Meme eigentlich auf sich und wo kommt es her?

Es ist ein typischer Internet-Trend, der durch den Song „Doot Doot (6 7)“ des Rappers Skrilla bekannt wurde. Er erwähnt im Song die „67th Street“ in Philadelphia in der USA. Hier wurde der Rapper geboren. Skrilla ist noch eher ein Geheimtipp, auf YouTube hat er gerade mal etwas über 300.000 Follower. Dennoch verbreitete sich die Geste über Nacht auf der gesamten Welt.

Eigentlich hat das Meme keine echte Bedeutung, sondern dient als eine Art Running Gag und wird in verschiedenen Kontexten verwendet. Meist nutzt man es, um eine lustige, oder absurde Stimmung zu erzeugen.

Das Meme „Six-Seven“ wird mit beiden Händen gemacht, die sich mit der Handfläche nach oben gedreht, abwechselnd nach oben und unten bewegen.

Liebe Eltern, keine Angst. Auch dieser nervige Trend wird schon bald vergessen sein. Versprochen!

Ein Text von Aseel Ajini



Ein Bild von Maxi Einöder



Aseels zahmer Vogel Poco in Action

Haustier des Monats - Poco

Mein Poco ist ein knuffiger Vogel. Er ist ein Rosenköpfchen und drei Jahre alt. Er ist männlich und kann coole Tricks, wie zum Beispiel eine Rückwärtsrolle. Poco liebt sein Essen so gerne. Er hat eine feste Vogelfreundin. Momentan versuchen sie ein Ei auszubrüten und so Nachwuchs zu bekommen. Poco ist handzahn, liebt es Blätter anzuknabbern oder auch mal Menschen, wenn sie mir – seinem Besitzer – zu nahekommen. Poco liebt jegliche Art von Vogelsnacks und frei zu fliegen. Wenn er auf eine Blume fliegt, knabbert er sie ab und hüpfert glücklich um sie herum.

Nun kommen wir zu seinem Aussehen, denn er ist ein wunderschöner Vogel. Er sieht eigentlich aus, wie eine Wassermelone, denn er hat einen roten Kopf und ist abwärts vom Hals grün. Sein Schwanz ist wiederum blau, grün und schwarz gefärbt. Er hat dunkle Augen, seine Füße sind bräunlich, ähnlich wie eine dunklere Hautfarbe.

Ich hoffe euch gefällt Poco genauso gut, wie mir.

Ein Text von Aseel Ajini

Serien des Monats

Monatlich wollen wir ein paar spannende Film- und Serientipps an unsere Leser weitergeben. In dieser Ausgabe hat sich Maxi für zwei Sendungen begeistert.

Weihnachtsmann und Co. KG

Endlich ist Winter, die Zeit für Weihnachtsfilme und -serien. Passend zur vorweihnachtlichen Zeit läuft endlich wieder „Weihnachtsmann und Co. KG“ im Fernsehen. Eine Sendung, die für beinahe jedes Kind in Deutschland eine Bedeutung hat. Die zauberhafte Show spielt am Nordpol und erzählt die Geschichte von drei Elfen, einem Eisbär namens Balbo und dem Weihnachtsmann. In jeder Folge müssen sich die fleißigen Weihnachtsprofis gegen Grantelbart stellen, der versucht das schönste Fest des Jahres zu sabotieren.

Eine klare Empfehlung meinerseits! Die Show erhält 5 von 5 Weihnachtsmützen.

Auch für die älteren Leser, gerade die, die sich gerne gruseln, hat Maxi eine Empfehlung.

ES – Welcome to Derry

Inzwischen kennt wohl jeder den Gruselclown Pennywise und die Kleinstadt Derry, die er heimsucht und terrorisiert. Brandneu streamt WOW und Sky seit dem 26.10.2025 die Serie, die sich mit dem Prequel, also der Geschichte der Kleinstadt befasst, bevor Pennywise sein Unwesen trieb.

Spannender und erschreckender Horror im Serienformat.

Der Horrorclown erhält von mir 5 von 5 rote Luftballons.



Ein Bild von Maxi Einöder